

Carl der groffe.  
A. C. 812.  
Annal. Me-  
renf. eod.  
Mon. Ego-  
lism.  
p. 279.

dasjenige, was mit Nicephoro ver-  
abredet worden, genehm hielt, den  
Frieden unterzeichnete, und Gesand-  
ten an Kaysar Carln abschickte, die  
auch dessen Vollziehung zurück brin-  
gen sollten.

Diese waren ein Bischoff Micha-  
el, und die beyden Protospatharii  
oder Oberhaupt-Leute der Kaysar-  
lichen Leib-Wache, Ursaphius und  
Theognistus, so Kaysar Carln zu  
Athen fanden, ihm den Titul eines  
Römischen Kaysars beylegeten, und  
darauf den Frieden in der Haupt-  
Kirche zu Athen unterzeichnet er-  
hielten. Worauf sie ihren Rück-  
weg über Rom nahmen, und da-  
selbst eine gleiche Abschrift dieses  
Friedens, so Pabst Leo unterschrie-  
ben, ausgeantwortet bekamen, mit-  
hin zwischen beyden Kaysarthümern  
alles seine völlige Richtigkeit erlan-  
gete.

Worinne des-  
sen Puncte be-  
standen?

Worinnen die eigentlichen Punc-  
te dieses Friedens bestanden, kan  
ausser dem, daß Kaysar Carln der  
von den Griechischen Kaysern so  
lange verweigerte Titul eines Rö-  
mischen Kaysars zugestanden wor-  
den, in Ermangelung zuverlässiger  
Nachrichten nicht eigentlich gemeldet  
werden.

Theophan.  
p. 399.

Man findet bey einem Griechi-  
schen Scribenten, daß er Kaysar  
Carln, welchen er doch selbst vorher  
einen Römischen Kaysar genennet,  
bey Erwähnung dieser Gesandtschaft  
nur den Titul eines Fränkischen

Kaysars beygelegt. Daher einige Carl der groffe.  
schliessen wollen, ob sey in diesem Frie-  
den zwischen beyden Theilen vergli-  
chen worden, einander nur bloß Kays-  
ser ohne einigen weitem Zusatz zu  
nennen. Es ist aber solches nicht ge-  
gründet, vielmehr haben in den fol-  
genden Zeiten die Römischen Kays-  
ser iederzeit so gar den Vorgang vor  
den Griechischen behauptet, wie be-  
reits oben davon Erwähnung ge-  
schehen.

Da man nun von dem Inhalt Was für  
dieses Friedens nichts gewisses sagen Reichs-Gren-  
kan: So sind auch die eigentlichen gen darinne  
Grenzen nicht auszumachen, so ver- ausgemacht?  
mögge desselben, zwischen beyden Rei-  
chen gesetzt worden. Wahrschein-  
lich ist, daß ganz Italien von Aosta Godofr. Vi-  
bis Benevento nebst Istrien, Vi- terb. p. 457.  
burnien und Dalmatien, so viel da Eginh. Vit.  
von zum festen Lande gehöret, Kays Carol. M. c. 10.  
ser Carln, das übrige aber, und was & c. 15.  
davon am Meer gelegen, den Grie- Annal. Eginh.  
chischen Kaysern verblieben sey. an. 786. 788. &  
812.

Also stund Neapolis unstreitig Leon. Epist. 3.  
unter Griechischem Gehorsam, ob es  
sich gleich zum öfftern widerspenstig  
erwiesen, und lieber einen freyen  
Staat abgeben wollen. Sicilien Annal. Pich.  
war den Griechen unterworffen, an. 797.  
inmassen dieselben iederzeit ihre Annal. Eginh.  
Statthalter daselbst gehalten. eod.  
Sardinien und Corsica aber gehörete Annal. Eginh.  
unter Kaysar Carln, daher er solche an. 809. 810.  
Insuln durch seine Schiffe wieder die 812. 813.  
Anfälle der Saracenen zum öfftern, Annal. Loisel.  
und auch noch in dem folgenden Jah- annis lisd.

Sh h h 3

re

\* Annal. Loisel. eod. Leon. Epist. 2.